

Geschäftsmodelle zur Reduktion von Plastikmüll

Wege zu innovativen Trends im Handel

Innoredux erforscht mit PraxispartnerInnen aus Handel und Zivilgesellschaft innovative Verpackungslösungen im Handel, um Plastikmüll entlang der Wertschöpfungskette (Produktion – Handel – Konsum) zu reduzieren/vermeiden. Im Reallabor Heidelberg sollen mögliche Lösungen erprobt, Handlungshilfen für Unternehmen und Kommunen erarbeitet und Trends verstetigt werden.

Forschungsfragen

- Welche innovativen Geschäftsmodelle zur Reduktion und Vermeidung von Kunststoffverpackungen gibt es?
- Welche dieser Geschäftsmodelle sind ökologisch sinnvoll und praktisch umsetzbar?

»Ein Reallabor zu Plastikmüll setzt ein erstes Ausrufungszeichen, um neue gesellschaftliche Praktiken zu erproben. Entscheidend ist jedoch die anschließende Verbreitung.«

Dr. Frieder Rubik, IÖW

Typologisierung und Bilanzierung plastikmüllreduzierender Geschäftsmodelle

Zunächst erfolgt im Projekt eine Recherche innovativer Geschäftsmodelle:

- in verschiedenen Warengruppen (Lebensmittel, Kosmetika, Reinigungsmittel, Textilien sowie Büroartikel) und
- im stationären und Distanzhandel.

Die Geschäftsmodelle werden typologisiert und ausgewertet:

- deren Umweltwirkungen werden ökobilanziell untersucht,
- soziale und ökonomische Aspekte werden qualitativ untersucht, um mögliche Hemmnisse und Erfolgsfaktoren zu identifizieren.

Erprobung ausgewählter Handlungsoptionen im Reallabor in Heidelberg

Die Ergebnisse aus den Vorarbeiten werden im Reallabor weitergedacht:

- Entwicklung einer passenden Strategie zur Minderung von Kunststoffabfällen für die Stadt Heidelberg, gemeinsam mit den PraxispartnerInnen.
- Test der Handlungsoptionen in Realexperimenten.
- Bewertung der Wirkungen des Reallabors hinsichtlich folgender Fragen: Hat sich das Problembewusstsein der Akteure erhöht? Erhöhung des regionalen Angebots verpackungsarmer Produkte?
- Verallgemeinerung des Gelernten und Entwicklung von Unternehmens-Checklisten sowie Verbreitung der Ergebnisse.



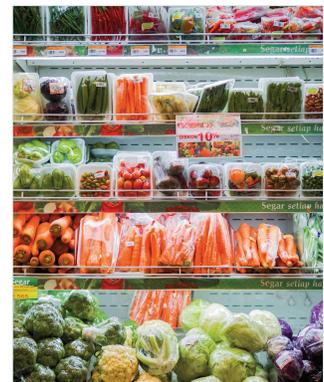
Innoredux

Sozialwissenschaftliche Forschung zu Plastik in der Umwelt



Praxistest im Reallabor: Werden in Heidelberg jetzt mehr verpackungsarme Produkte angeboten?

Foto: Brookecagle | Unsplash



Innoredux untersucht: Welche innovativen Geschäftsmodelle können Plastikverpackungen entlang der Wertschöpfungskette reduzieren?

Foto: Fikrirsyid | Unsplash

Kontakt

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu)
www.plastik-reduzieren.de



Dr. Frieder Rubik
frieder.rubik@ioew.de



Andreas Detzel
andreas.detzel@ifeu.de

Laufzeit des Projektes: Februar 2019 – Januar 2022

